

Bundesratsbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung des Landes-Gesamtarbeitsvertrages des Gastgewerbes

Änderung vom 24. Dezember 2004

*Der Schweizerische Bundesrat
beschliesst:*

I

Folgende geänderte Bestimmungen des in der Beilage zu den Bundesratsbeschlüssen vom 19. November 1998, vom 17. Dezember 2001, vom 12. Dezember 2002, vom 30. Januar 2003 und vom 8. Dezember 2003¹ wiedergegebenen Landes-Gesamtarbeitsvertrages (L-GAV) des Gastgewerbes werden allgemeinverbindlich erklärt:

Art. 10 Abs. 1 und 3 Mindestlöhne²

¹ Mindestlohnansätze pro Monat für Vollzeitmitarbeiter:

- | | | |
|-----|--|------------|
| I | Mitarbeiter ohne Berufslehre | Fr. 3150.– |
| | Leistet der Mitarbeiter keine qualifizierte Berufsarbeit gemäss Ziff. 2, kann ein um 10 % tieferer Mindestlohn vereinbart werden, wenn der Betrieb in einem förderungsbedürftigen Gebiet nach dem Bundesgesetz über Investitionshilfe für Berggebiete (<i>IHG, SR 901.1, Anhang</i>) liegt | |
| II | Mitarbeiter mit Berufslehre oder gleichwertiger Ausbildung | Fr. 3560.– |
| III | Mitarbeiter mit höherer Ausbildung, besonderer Verantwortung oder langjähriger Berufspraxis | Fr. 4280.– |
| | a) Berufsprüfung nach Art. 51 ff BBG | |
| | b) Berufslehre mit 7 Jahren Berufspraxis (inkl. Lehre) | |
| | c) Kader, denen regelmässig mindestens ein Mitarbeiter (inkl. Lehrling oder Teilzeitmitarbeiter) unterstellt ist | |
| | d) Mitarbeiter mit gleichwertiger Ausbildung oder Kaderfunktion | |

¹ BBl 1998 5535–5536, 2001 6580, 2002 8359, 2003 1024 8117

² Gültig ab Inkrafttreten der Allgemeinverbindlicherklärung resp. Sommersaison 2005

IV Regelmässiges Führen von Mitarbeitern gemäss lit. c) oder höhere Fachprüfung nach Art. 51 ff BBG

- a) – Regelmässiges Führen von Mitarbeitern gemäss lit. c)
– gleichwertige Kaderfunktion Fr. 5350.–
- b) – Höhere Fachprüfung nach Art. 51 ff BBG
– Regelmässiges Führen von Mitarbeitern gemäss lit. c)
während mindestens 5 Jahren
– gleichwertige Kaderfunktion oder Ausbildung Fr. 6450.–
- c) Anzahl Unterstellte in den Kategorien IV a) und b):
- | | |
|-------------------------|---|
| Bereich Küche | 4 |
| Bereich Service | 6 |
| Bereich Halle/Réception | 3 |
| Bereich Hauswirtschaft | 6 |
| Übrige Bereiche | 3 |
- d) Die Löhne der Kategorie IV a) und b) können unabhängig vom Aufenthaltsstatus des Mitarbeiters in einem schriftlichen Arbeitsvertrag auch unterschritten werden.

³ Für ungelernete Mitarbeiter im Service kann für das Jahr 2002 während der Einführungszeit von höchstens 6 Monaten ein um maximal 10 %, für das Jahr 2003* ein um maximal 5 % tieferer Mindestlohn als Ziffer 1 Stufe I vereinbart werden, sofern dies in einem schriftlichen Einzelarbeitsvertrag geschieht.

Arbeitet der Mitarbeiter die ersten 6 Monate im Gastgewerbe und leistet er keine qualifizierte Berufsarbeit, kann der Mindestlohn von Ziffer 1 Stufe I im Jahr 2002 um höchstens 10 %, im Jahr 2003* um höchstens 5 % tiefer vereinbart werden.

Bis zur Vollendung des 17. Altersjahres kann der Mindestlohn gemäss Ziffer 1 Stufe I um maximal 20 % tiefer vereinbart werden.

Mindestlohnkürzungen sind nicht kumulierbar.

* gilt auch für 2004/2005

II

Dieser Beschluss tritt am 1. Februar 2005 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2007.

24. Dezember 2004

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Vizepräsident: Samuel Schmid

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz